



## Wenn ihnen befohlen wird, sind sie wie Löwen

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Lefke, Zypern ~ 17. Jumāda al-awwal 1429 / 22. Mai 2008

*As-salām 'alaikum! Yā Rabbi, afwak wa ridāk!* O unser Herr, vergib uns und gib Deinen schwachen Dienern Deinen Segen!

**A** 'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm – o unser Herr, halte Deine schwachen Diener von Schaitan und seinen Fallen fern, damit sie nicht hineinfallen! Wer in Schaitans Fallen fällt, für den ist es so schwer, wieder heraus-

zukommen. So schwer! Deshalb müßt ihr aufpassen, daß ihr nicht hineinfällt, daß ihr nicht in den Fallen Schaitans gefangen werdet, denn Schaitan hat Hunderte und aber Hunderte von Fallen, die er aufstellt.

*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm.* Das ist unser Schwert! Tragt immer dieses Schwert, denn wenn jemand zum Kampfplatz geht und kein Schwert trägt, dann kann er getötet werden. Wenn er aber ein Schwert bei sich trägt, dann werden die Leute es sich überlegen. Deshalb müßt du vorsichtig und wach sein und darfst nicht schlafen, denn

sonst nehmen sie dich schnell gefangen oder verletzen oder töten dich! Und so sagen wir: *A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm, bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm.* Möge Allah uns beschützen!

Folgt Seinen heiligen Befehlen, und ihr werdet hier und im Jenseits in Sicherheit sein. Sagt nicht: „Ich weiß schon, ich weiß, ich weiß“ – ihr wißt es nicht, ihr wißt gar nichts, ihr könnt euch irren! Und so sagen wir: „*A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm, bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ und kommen in ein sicheres Gebiet. Wenn ihr in ein unsicheres Gebiet geht, dann müßt euch etwas

Übersetzung KHAIIRIYAH SIEGEL.

## DIE PROPHETENGESCHICHTEN

JETZT ALS E-BOOKS:



Der beliebte Erzählschatz von Ḥajja Amina 'Adil, möge Allāh ihrer Seele Glückseligkeit schenken – in 23 Folgen nach Propheten geordnet –, inshā'allāh in den nächsten Tagen als pdf-Dateien herunterladbar auf der Seite:

www.spohr-publishers.com

I. Die Erschaffung der Welt /

Der Prophet Adam ﷺ S. 17-68

II. Der Prophet Shīth عليه السلام /

Der Prophet Idrīs عليه السلام S. 69-86

III. Der Prophet Nūh عليه السلام S. 86-105

IV. Der Prophet Hūd عليه السلام S. 105-125

V. Der Prophet Ṣāliḥ عليه السلام S. 126-140

VI. Der Prophet Ibrāhīm عليه السلام S. 140-200

VII. Die Propheten Ismā'il, Lūṭ, Ishāq, Ya'qūb

– der Friede sei auf ihnen – S. 201-217

VIII. Der Prophet Yūsuf عليه السلام S. 217-244

IX. Der Prophet Ayyūb عليه السلام S. 247-257

X. Der Prophet Dhu l-Kifl عليه السلام S. 257-303

XI. Der Prophet Shu'aib عليه السلام S. 303-311

XII. Der Prophet Mūsā عليه السلام S. 312-377

XIII. Der Prophet Yūsha' عليه السلام S. 377-404

XIV. Der Prophet Samau'al عليه السلام S. 405-408

XV. Der Prophet Dāwūd عليه السلام /

Der Prophet Luqmān عليه السلام S. 409-443

XVI. Der Prophet Sulaimān عليه السلام S. 444-481, 485-489

XVII. Der Prophet Ilyās عليه السلام S. 489-563

XVIII. Der Prophet Al-Yasa' عليه السلام S. 563-577

XIX. Der Prophet Yūnus عليه السلام S. 578-611

XX. Der Prophet Iskandar عليه السلام S. 611-643

XXI. Die Propheten Jesaja, Jeremias, Daniel, 'Uzair

– der Friede sei auf ihnen – S. 644-657

XXII. Die Propheten Zakariyyā, Yaḥyā und 'Īsā

– der Friede sei auf ihnen – S. 658-671

XXIII. Der Prophet 'Īsā عليه السلام S. 671-705

die *ghāfil*, die Unachtsamen, fürchten sich auch vor den Waffen, die die Europäer und Nichtmuslime erfinden und bauen. Nein! Euer Herz muß mit Allah sein!

Allah der Allmächtige sagt: „Ich schicke euch den Heiligen Qur'an, und Ich bin Derjenige, der die Verantwortung dafür übernimmt, ihn zu beschützen!“

Wer kann da den Heiligen Qur'an beseitigen? Niemand, niemand, niemand!

O ihr Leute! Leute der ganzen Welt! Hütet euch vor Schaitan, daß ihr nicht von ihm getäuscht werdet! Schaitan will, daß die Leute ins Feuer fallen, hier und im Jenseits! Und wir erbitten Vergebung von Allah dem Allmächtigen und um Schutz hier und im Jenseits! Zu Ehren des meistgeehrten in der Göttlichen Gegenwart, Sayyidinā Muhammads ﷺ, *Fātiḥa!* ♦

LICHTBLICK



Spohr Publishers Ltd

www.spohr-publishers.com

Redaktion

SALIM SPOHR

& HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9

Cy-2540 Dali / Nikosia

salim@spohr.cc

hagar@spohr.cc

in Verbindung mit

www.before-armeddon.com

Bestellung über

www.spohr-publishers.com

berühren, über das ihr nicht glücklich sein werdet.

Der Prophet ﷺ, der Meistgepriesene, der in der göttlichen Gegenwart am meisten verherrlichte Prophet Sayyidinā Muhammad ﷺ, sagte: „Ihr müßt euch davor bewahren, in eine Falle zu geraten!“

So viel Werbung – nicht nur so viel, sondern vielleicht die gesamte Werbung – ruft die Leute dahin, in einer Falle gefangen zu werden. Das ist die Bedeutung von Werbung! Sie werben für Menschen, sie werben für alles Mögliche, für alles ... Sie werben sogar für Katzenfutter. Schert sich eine Katze vielleicht um Werbung? Auch ohne Werbung springt sie auf den Tisch und frißt, was ihr gefällt. Braucht sie vielleicht Werbung? Aber die Menschen sind so clever und machen für alles Werbung, und in jedem Werbespot sind eine oder mehr Fallen ...

Wenn ihr einmal dieses Gebiet betreten habt, dann werdet ihr bestimmt von einer dieser Hunderten von Fallen gefangen!

Der erste, der in Schaitans Falle fiel, wer war das? Adam عليه السلام! Was ist da erst mit uns! Jedes Mal, täglich Hunderte von Malen, fallen wir hinein! Wenn Adam – *‘alāhi salāt wa salām* – schon in die Falle fiel, was ist da mit euch? Und er sagte: „O meine Söhne, o meine Enkel und meine Generation bis zum Jüngsten Tag! Ich warne euch und sage: Hütet euch vor Schaitan!“

Eh! Wir schreiben: „Hütet euch vor dem Hunde!“ Ja? Wir schreiben das, und die Leute sehen es, und wenn sie näher kommen, dann nehmen sie schnell Abstand, denn vielleicht könnte sie ja

der Hund beißen. Sie sehen sich vor. Wer von uns hütet sich vor Schaitan? Jeden Tag fangen uns Hunderte von Fallen an den Füßen, an den Händen, an den Köpfen ...

Denkt nicht, daß Schaitan ein Idiot wäre! Uhhh! Ihr seid die Idioten, aber Schaitan ist kein Idiot! Deshalb schaut er sich immer um, und er schaut nicht etwa auf die Schafherde, nein! Schaitan sagt: „Ich habe nichts mit den Schafen zu tun, mit der Herde – wo ist der Hirte? Hirte!“

„Ich in hier!“

„Was tust du?“

„Ich schlafe ...“

„Ja ... Du müßt noch viel mehr schlafen, denn das hier ist ein sicheres Tal! Ruh’ dich aus!“

So einen *naṣīhat*, Rat, gibt er den Hirten.

Und er kommt und tut dasselbe mit den „Hirten der Nationen“ und sagt: „Tue dies, tue jenes nicht!“

„Was ist es, das ich tun soll?“

„Tu das Beste!“

„Für mich oder für meine Nation?“

„Nein, nein, mein Herr! Die Nation ist eine Herde! Du müßt dich immer nach deinem Ego richten, nach dir selber! Schläfere sie ein und tue, was du willst!“

Ha! Schaitan! ‘Abdul Jalīl! Sieh mich an! ... Schaitan kommt nicht zu den „Füßen“, es besteht keine Notwendigkeit, er kommt zu denen an der Spitze und sagt: „Tu dies, tu jenes, damit du vorbereitet bist, denn vielleicht kommt da etwas gegen dich!“

Er kommt zu denen an der Spitze, zu Königen, Sultanen und Herrschern, zu Präsidenten und Premierministern oder ihren Ministern. Schaitan ist sehr clever! Er hat eine schaitanische Klugheit! Von

Anfang an hat er sich getarnt, und niemand fragt je: „Wer ist das?“

Er tarnt sich, und die Leute denken: „Der da ist unser bester Freund und bester Ratgeber. Wir müssen unseren Ratgeber fragen, was wir tun sollen!“

Sayyidinā Adam wurde von Schaitan getäuscht. Bis auf den heutigen Tag hat Schaitan Hunderte von Königen, Sultanen und Mächtigen in ein Tal fallen lassen, aus dem sie nicht wieder herauskamen.

Und alle Länder stehen jetzt in Flammen. Die muslimischen Gebiete mehr als die westlichen Länder. Schaut! Überall, wo Muslime sind, ist ein Feuer! Schaitan bringt die Muslime dazu, einander zu töten – wozu? Für Allah? Allah der Allmächtige wird die kenianischen Muslime befragen, die Afghanen, die Iraner, die Türken, die Iraker: „Warum habt ihr diese Waffen benutzt? Was war euer Ziel? Warum habt ihr gemordet? Warum macht ihr Probleme? Warum lauft ihr durch die Straßen? Ist es nicht eine Schande für euch, o Muslime, daß ihr in den Straßen herumlauft und nach Demokratie schreit und nicht sagt: ‚Wir wollen die Scharī‘atullāh, die Heiligen Befehle Allahs‘?“

Ihr lauft auf die Straße und schreit schaitanische Worte. Warum geht her nicht in die Moschee, ihr Muslime? Wißt ihr nicht, daß Allah der Allmächtige auf die Leute schaut, die in den Moscheen sind? Und es heißt: *Ash-shar ru biqā fi l-arḍ aswāq\**. Araber – sagt euren Leuten sie sollen nicht in die Moscheen schau-

en, sondern nach draußen, sonst gibt es meinen Stock! Und nach meinem Stock kommt mein Schwert! Wir haben auch ein Schwert! Schaut nicht in die Moscheen, sondern schaut, was da draußen auf den Straßen passiert: Was die Leute denken, warum sie schreien, und wen sie anrufen! Rufen sie Allah an oder Schaitan? Habt ihr es je gesehen, daß die Leute eine Demonstration machen und den Heiligen Qur‘ān in den Händen halten und rufen: „Wir wollen das himmlische Gesetz!“?

Habt ihr das je irgendwo gesehen oder gehört? Hah? Was sind sie für Muslime! Wie sollte Allah der Allmächtige sie unterstützen? Sie werden beseitigt werden! Es ist nicht die Oberfläche der Welt, sondern die Leute, die an der Macht sind, wird Allah austauschen!

Die Zeit ist um!

Der erste Peitschenhieb wird auf die Muslime kommen und auf ihre Anführer! Bewahrt das „*Amānatullāh*“, denn Allah hat uns Seinen Schwur gesandt, den himmlischen Schwur aus den Himmeln. Haltet ihn ein!

Und Rasulullāh sagte: „Er gibt keine Macht auf Erden, die zwölftausend Gläubige, die von ihrem Herrn unterstützt werden, beseitigen oder besiegen kann!“

Aus! Aber wir finden noch nicht einmal zwölf. Was ist das nur!

Die Zeit ist um, und die himmlische Strafe kommt näher und näher und näher. So wie sich die himmlische Strafe auf die Nation damals senkte, als Allah der Allmächtige sie am Yaumu l-Dhulla bestrafte ... [die Strafe für die Kinder Israels und dem Goldenen Kalb!]

Nach oben hin ist alles offen ... Die Ugläubigen versuchen, etwas zu bauen, so daß, wenn jemand etwas wirft, es nicht auf sie fällt. Einen Schutz. Aber sie fragen nicht nach ... Wenn Allah der Allmächtige eine Strafe schickt, dann kann niemand etwas verhindern!

O ihr Leute, kommt und schließt euch der Gruppe an, die durch himmlische Mächte unterstützt wird! Vertraut nicht den *Kuffār*, vertraut nicht den Ungläubigen! Vertraut denjenigen, die glauben! Sie alle haben Unterstützung! Niemand der östlichen oder westlichen Länder kann siegreich sein, wenn Allah der Allmächtige jemanden beschützt und Seinen himmlischen Schutz gibt! Niemand kann siegreich sein oder gewinnen! Dies muß gut gewußt sein!

*Subḥānallāh!* Allah der Allmächtige läßt die Leute solche Instrumente bauen, so daß wir hier an einem unbekanntem Ort auf Erden sitzen und unsere Deklaration trotzdem Ost und West erreicht, so daß niemand sagen kann: „Niemals hat uns so eine Warnung erreicht, so eine himmlische Warnung, o unser Herr!“

Sie erreicht sie! *Subḥānallāh!* Sie sind so stolz auf diese Instrumente, ja, und sie sagen: „Wir sind viel mächtiger als die Muslime, denn die Muslime sind rückständig!“

Alle Ungläubigen sagen: „Wir sind so mächtig, so stark, mit diesen Instrumenten, aber die Muslime können so etwas nicht bauen!“

Ja, die Muslime brauchen solche Sachen nicht, damit ihr Klang überall hin reicht! Sayyidinā ‘Omar auf der Mimbar rief: „*Yā Sariat, al-jabal, al-jabal!*“ Er benutzte das!

Aber es gibt keine Glaubenskraft mehr bei den Muslimen! Sie sind „offizielle“ Muslime, keine wahren Muslime! Sie sind Muslime dem Namen nach, aber nicht wahrhaftig! Sie sagen: „Die Europäer machen so etwas ...“

Sayyidinā ‘Omar, als er beim Jum‘a Gebet, zur Khuṭba, auf der Mimbar stand, da rief er den Anführer und Oberbefehlshaber der Armee der Muslime und sagte: „*Yā Sariat, der Berg, der Berg!*“ Und zwischen Medina Munawwara und diesem Ort war es ein Drei-Monats-Marsch! Ich glaube, es war im Kaukasus ... Wir haben Macht! Wir haben Macht, aber wir gebrauchen sie noch nicht! Laßt sie auf ihre Instrumente stolz sein – die wahre Macht hat Allah, *‘azza wa jalāl*, den Muslimen gegeben, dem Islam! Unerwartete Macht hat Allah den Muslimen gewährt! In jener Zeit reichte das aus – heute haben wir auch Macht! Wir können sämtliche Waffenfabriken oder stählerne Fluggeräte stoppen! Wir haben Macht! Wir fürchten uns nicht vor ihnen, aber wir sind jetzt noch so sanft und milde ...

Aber wie sagte Allah: „*Ash-shidda ‘alā l-kuffār* ...“ Die Muslime sind wie Löwen! Wenn es ihnen befohlen wird, dann sind sie wie Löwen! Löwen können sich dem gesamten Wild gegenüberstellen, allen Zebras oder Ochsen oder noch so vielen Tieren, und die nehmen Reißaus! Ein wahrer Muslim – und wir sind Muslime –, wenn die Kafire ihn sehen, dann fallen Armeen um!

Sie denken, daß der Islam so leicht ist ... Und daß sie mit den Muslimen tun können, was ihnen beliebt! Und

\* Pl. von *sūq*, Markt(platz).